



**Freitag, 16. Juni 2023 / Friday, 16 June 2023**

**Workshop 3 Dr. Claudia El Hawary** *Konzept oder Erste Hilfe? Niederschwelligkeit in der Praxis – ein Bericht aus einer Jugendhilfeeinrichtung in der heutigen Migrationsgesellschaft (Deutsch)*

**Institution:** RheinFlanke-MOBILEE-Akademie

**Place:** Köln, Deutschland

#### **Abstract**

Bis heute greifen die meisten Sozialhilfeträger auf niederschwellige Angebote als Nothilfe zurück, meist dann, wenn die klassischen Formen der Hilfe die potenziellen Empfänger:innen nicht erreichen. Mit der grundlegenden Sozialreform "Agenda 2010" (Hartz I-IV) hat sich die Situation deutlich verschlechtert. Mit den Sozialleistungen geht eine verstärkte Überprüfung und Kontrolle ihrer Umsetzung und Wirkung einher (vgl. Geisen/Ottersbach (Hrsg.): *Arbeit, Migration und Soziale Arbeit* 2015, S. 1-24). Damit steht die Jugendsozialarbeit in Deutschland in einem Spannungsverhältnis zwischen ihrer Kontrolle und den konkreten Hilfen. Niederschwellige Angebote werden nach Höllmüller als Handlungskonzept Sozialer Arbeit eingesetzt, "wenn vom Auftraggeber akzeptiert wird, dass einerseits der Kontrollauftrag nicht umsetzbar ist und andererseits ein Versorgungs- bzw. Hilfsauftrag nicht ignoriert werden kann" (Schwelle, in: Fabian Kessl, Christian Reutlinger (Hrsg.): *Sozialraum – Eine elementare Einführung* 2022, S. 118).

Niederschwellige Sozialarbeit zeichnet sich durch Freiwilligkeit, gegenseitige Akzeptanz und Respekt aus. Die Praxis hat gezeigt, dass die Formen der bisherigen, niederschwelligen Angebote nicht ausreichen. Niederschwelligkeit sollte im Anschluss an Höllmüller deshalb nicht als Feuerwehr verstanden werden, sondern als bewusst eingesetztes Konzept in Einrichtungen der Sozialen Jugendarbeit.

Mein Beitrag wird exemplarisch über die Entwicklung eines solchen Konzeptes durch den Jugendhilfeträger "RheinFlanke" berichten. Das Konzept beinhaltet, neben aus der alltäglichen Sozialarbeit entwickelte Bestandteile wie professionelle pädagogische Methoden, Reflexionen über äußere Zugänge sowie innere Schwellen und hat eine postkoloniale, diversitätssensible Haltung der Mitarbeiter:innen sowie Machtkonstellationen im Blick.

Komplementär zur institutionellen Ebene sollte eine solche Konzeption der Sozialen Arbeit auf politik- und sozialwissenschaftlichen Ebenen im Sinne der Said'schen "*worldly cultural pedagogy*" erarbeitet und etabliert werden.

#### **CV**

1. Pädagogische Leitung der im Aufbau befindlichen RheinFlanke-MOBILEE-Akademie. Bildungsangebote für Multiplikator:innen (Lehrer:innen, Sozialpädagog:innen, Ehrenamtliche, Sport- und Übungsleiter:innen) im Bereich der Methoden und Kompetenzen Sozialer Arbeit durch Sport und Bewegung.
2. Projektmanagerin „Hope Academy“ 3.0 (EU/BAMF), RheinFlanke Köln gGmbH (anerkannter Jugendhilfeträger)